	Bürgerideen zum Stadtmarketing	
	Schriftlich & E-Mail	
Nr.	Idee	
1	-	
2	-	
3	Kapital der Kirchen und Kirchengemeinden stärker durch planmäßige Einbeziehung in Stadtführungen nutzen	
4	1. Messen keine Verkaufsveranstaltungen 2. Kulturangebote können frühzeitig über Veranstaltungskalender abgestimmt werden 3. Erarbeitung einer Vermarktungsstrategie für die Innenstadt	
5	-	
6	Die alte Schreibweise "Frankfurt an der Oder" wieder einführen.	
7	neue Bänke instalieren	
8	Einbindung von studentischen Gremien in die Stadtplanung Studenten sind ein wichtiger Teil dieser Stadt und sollten daher auch angehört, respektiert und ernst genommen werden	
9	Breitbandnetz über das gesamte Stadtgebiet Postkasten der Internetplattform FFO gelegentlich leeren und Anfragen beantworten	
10	1. Nutzung des bürgerlichen Engagement (siehe Aktion Lenepark) 2. Ziele für die Belebung der Magistrale definieren in engerer Zusammenarbeit der Stadt und der Vermieter 3. Infopakete für Frankfurter Touristen	
11	Problem: Erster Eindruck, das äußeres Bild "Frankfurts" ändern (altes Kino, altes Theater, Hotel Polonia, Kulturhaus Völkerfreundschaft etc) Als Katalysator für die Diskussion Herrn Dr von Klitzing und Herr Detmold konsultieren	
12	<p>1. Bürger & Stadt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 x pro Woche eine Doppelseite in die MOZ mit Frankfurter Informationen, die nur von Stadt an die Bürger gegeben werden. <p>2. Vielfalt Innenstadt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umzug des Stadtarchivs in die Rosa-Luxenburg Straße - Abriss der an die Schule angebauten Wohnhäuser, um den gewonnen Platz als Parkplatz für Besucher des Stadtarchivs - Bau eines 4 Sterne Hotels neben dem Rathaus, Schule deshalb abreißen. Hotelfassade so gestalten, wie die alte Struktur vor 1945 (Fassade also max, 2-3. Etagen, Nutzung des gesamten hinteren Platzes) <p>3. Stadt & Sport:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadionnutzung verbessern durch den Zusammenschluss mehrerer Vereine, die die Anlage nutzen (frage hier wie kommt die Sportschule mit an Bord) - Organisation von mehr Großveranstaltungen, Länderspielen (Jugend und Senioren) <p>Messehotel: Nutzung als Wohnheim für Studenten und Gaußschüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Altes Internat in der Leipziger Str. abreißen (Zustand marode) - Nutzung "Altes Kino" bspw. durch Viadrina als zusätzlicher Hörsaal, Studentenclub oder Frankfurter Firmen zur Nutzung anbieten. - Nutzung des alten Bahndamms der Strecke Booßen - Lebus als Solaranlage - Seniorensport in der MOZ bekannter machen 	

13	Erstellung einer Datenbank über alle: - Stellenangebote der Stadt - freier neu zu vermietender Wohnungen.	
14	Panzerglasscheibe in der Ausländerbehörde entfernen Patenschaftssysteme von Bürgern für Neubürger, Ausländer, Asylbewerber	
15	Frankfurt und Slubice sollten auf Augenhöhe ein Konzept entwickeln, Doppelstadt heißt auch immer aus zwei Blickwinkeln schauen, denken und entwickeln.	
16	Aus dem Umfeld von Frankfurt könnten "Cafefahrten" organisiert werden, die man mit einem Konzertbesuch verbindet.	
17	<p>1. Mitwirkung beim Aufbau und der Gestaltung eines technischen Museums in Frankfurt (Oder) - Prüfung, ob der Umbau des Gasometers, leerstehende, ehemalige militärisch genutzte Gebäude, oder die ungenutzten Rote Kaserne Aug.-Bebel-Str. als technisches Museum geeignet sind.</p> <p>2. Reaktion auf Fachkräftemangel: - Schaffung eines Netzwerkes "Lebenslanges Lernen" - gezielte Förderung und Begleitung von Hochbegabten (Patenschaftsmodell) - Schaffung und Etablierung eines neuen wissenschaftlich-technisches Lehrstuhlangebot "Mikro/Nanoelektronik/Solartechnik" oder Roheisen/Stahl an der Viadrina - hervorheben der Rolle gerade der Akademiker, Ingenieure, Forscher und naturwissenschaftler am Standort (Akademiker Club) - Würdigung bedeutender Frankfurter (Gerhard Neumann, Konrad Wachsmann 110 Geburtstag) - weitere Ideen (siehe Anlagen)</p>	
18	<p>1. Stadt & Sport: - "Deutsch-Polnisches Sportzentrum" - Niemiecko - Polskie Centrum Sportowe" für Sportarten ohne Ball - Kaufhalle - Direkt an der Oderbrücke</p>	

19	<p>1. Bürger & Stadt: Fragen zu Aufgaben umformulieren: - Wie informieren wir als Stadtverwaltung + SVV die Bürger richtig? - Was muss getan werden, das Stadtverwaltung + SVV Bürger ernst nimmt? - Welche Strukturen nutzen od entwickeln wir, um auf die Bürger zuzugehen? - Gleichberechtigung der OT-Beiräte, Stadtteilkonferenzen, Vereine, Verbände und Lobbyisten</p> <p>2. Vielfalt Innenstadt: - Ausbau der Oberzentrums-Funktion für Ostbrandenburg - Branchenmix stimmt nicht, sollte als Problem angegangen werden</p> <p>3. Wissenschaft & Bildung: - Information zur Breite der Universität dem Bürger näher bringen - Einbindung von Prof. + Dr. in Angelegenheiten der Stadt</p> <p>4. Kultur & Tourismus: - Oberzentrum Ostbrandenburg und Themenfeld gehören als weiche Standortfaktoren zusammen - Kulturentwicklungskonzept muss zum Abschluss gebracht werden und für neue Anregungen offen bleiben - Tradition der DDR junge Künstler in die Stadt holen wiederbeleben - es sollten mehr aktive Angebote für die Erweiterung von Tourismus-Dienstleistungen am Radweg u. an der Oder gemacht werden</p> <p>5. Wirtschaft & Arbeit: - OSZ , Konrad Wachsmann - Zentrum und Spezialschulen sollte viel Aufmerksamkeit geschenkt und Unterstützung zu teil werden. - Internate sichern und ausbauen</p> <p>6. Stadt & Sport: - "Gesundheits und Bewegungspfad" solche Ideen liegen der Stadtverwaltung seitens der Stadtteilkonferenz Nord vor und sollten aufgegriffen werden</p> <p>7. Messen, kongresse & veranstaltungen - viele der vorgetragenen Ideen liegen in ureigenster Verantwortung des Unternehmens</p>	
20	<p>Für Stadtmitarbeiter Einrichtungen wie z.B. das Hallenbad preisvergünstigt anbieten um die Betriebsgesundheit zu steigern und dadurch den Krankenstand verringern. Eine Realisierung wäre auch möglich mit ansässigen Unternehmen, so wie es in Eisenhüttenstadt bereits praktiziert wird.</p>	

<p>21 1. Vielfalt Innenstadt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Branchenmix für gehobene Ansprüche fehlt! Hier sollte man dringend mit der WoWi Rücksprache halten zu besseren Konditionen - Schaffung von historisch städtebaulichen Highlights für Frankfurt im Zusammenschluss mit den Stadtgebieten - Neubau eines Erlebnisbades - Aufbau eines "Technikmuseums" (bereits 32 Mitglieder) - Ansprechpartner des Stadtmarketings gewünscht - Angebote zur Flächen für eine entsprechende Uferbebauung für Mitarbeiter von neuangesiedelten Firmen entwickeln - Prüfung der Möglichkeit eines Hotelbaus am Winterhafen <p>2. Wissenschaft & Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etablierung eines universitären Ausbildungszweiges "Technik" an der Viadrina <p>3. Kultur & Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau von Orgelkonzerten - Ausbau der Infrastruktur bzgl. Radtourismus (bessere Ausschilderung und Karten-Tafeln, Unterstellmöglichkeiten, Imbissstellen für kleine Snacks etc.) <p>4. Wirtschaft & Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzept inwiefern Solar-Applikationen in unser Region ausbaufähig sind <p>5. Stadt & Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> - keine Sportentwicklungskonzept: - Sanierung des maroden Stations - Aufbau eines Spaßbades 	
<p>22 Hinweis:</p> <p>Nicht nur in der Euro-Kita wird poln. gesprochen. Viele Kitas vermitteln den Kindern die Nachbarsprache und die kulturellen Traditionen. Grundschule (Mitte) vermittelt obligatorisch die polnische Sprache. Darüber hinaus wird polnisch an weiteren Schulen der Stadt außerhalb des Unterrichts angeboten. Es gibt auch Partnerschaften zwischen Kitas und Grundschulen in Frankfurt (Oder) und Slubice.</p> <p>Idee:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung der Hinweise - obligatorisches Angebot Polnisch als Fremdsprache in allen Grundschulen - Polnisch wird auch in der Verwaltung, Geschäften und Gaststädten gesprochen - offenes und politisches Bekenntnis des OB und der Stadtverordneten zu diesem Thema (Stärkung der Eltern) 	